

Spanheimstr. 11, 13357 Berlin

Ralph Boes (Vorstandsmitglied)  
Tel.: 030 – 499 116 47  
Mail: ralphboes@freenet.de

Dani Karavan, "Grundgesetz 49"

Berlin, den 13.10.2019

Sehr geehrter Herr Karavan –

Sie sind der Schöpfer des – unglaublich schönen – Kunstwerkes "Grundgesetz 49" am deutschen Bundestag.

Wir sind ein Berliner Künstlerkollektiv – und haben die Entdeckung gemacht, dass der Artikel 20 fehlt.

Artikel 1 bis 19 stellen die unantastbaren Grundrechte der Bürger der Bundesrepublik, oder die allgemeinen Menschenrechte dar.

Erst in Artikel 20 ist die – aus diesen Grundrechten gehobene – Staatsstruktur beschrieben.

Grund- oder Menschenrechte ohne eine aus ihnen gehobenen Staatsstruktur sind ein leeres Versprechen.

Umgekehrt ist ein Staat, der sich nicht unmittelbar aus den Grund- und Menschenrechten empfängt und sich nicht bedingungslos an ihnen orientiert, tief fragwürdig, bar der Menschenrechte – wie immer man ihn dann bezeichnen will.

Erst beide ZUSAMMEN: die unantastbaren Grundrechte (Artikel 1 bis 19)

UND die aus ihnen gehobene Staatsstruktur (Artikel 20),

begründen die Bundesrepublik Deutschland und machen GEMEINSAM erst das Grundgesetz aus.

Sehr geehrter Herr Karavan –

das soll jetzt keine Kritik an Ihrem Kunstwerk sein. Ganz im Gegenteil!

Es liegt im Fehlen des Artikels 20 eine Chance, die wir gerne ergreifen würden.

Wir würden den fehlenden Artikel gerne selbst am Ende Ihres Kunstwerks aufstellen.

Dass dies aus UNSERER Sicht bedeutend wäre, hat einen tiefen Grund:

In der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ist es ja so gekommen, dass das Deutsche Volk mit dem Grundgesetz "beschenkt" worden ist.

Das heißt, es selbst hat nicht darüber abgestimmt.

Teils war dies nicht möglich, weil die damaligen Besatzer noch "allmächtig" waren und ein echter Souveränitätsakt der Deutschen 1949 noch unmöglich war,  
 teils war das nicht möglich, weil die damaligen Deutschen in West und Ost geteilt waren und so nicht gemeinsam über eine neue Verfassung hätten entscheiden können,  
 teils aber auch, weil die damaligen Deutschen noch sehr befangen in all den Parolen und Gesinnungen des dritten Reiches waren, so dass sie einen so tiefgreifend menschlichen Entwurf für eine Verfassung, wie ihn das Grundgesetz darstellt, vielleicht noch nicht zu würdigen befähigt waren.

Die Mütter und Väter des Grundgesetzes haben an dieser Situation aber gelitten ...  
 Die Unmöglichkeit, einen Verfassungskonvent des deutschen Volkes einzuberufen und, mit allen Deutschen sozusagen, in freier Weise die Grundlagen ihrer künftigen, demokratisch sein sollenden (!) Gesellschaftsordnung auszumachen, haben sie als schweres Manko des ihnen gegebenen Auftrages zur Verfassungs-Bildung angesehen und statt durch einen Verfassungskonvent eine Verfassung herzustellen haben sie "nur" ein durch den parlamentarischen Rat abgestimmtes und von den westlichen Besatzern genehmigtes Grundgesetz gebildet.

Um die Wunde, dass ein demokratischer Staat durch einen undemokratischen Verwaltungsakt zustande kommen sollte, nicht zu verdecken, haben sie vorne auf das Grundgesetz den Satz:

"Grundgesetz FÜR die Bundesrepublik Deutschland"

geschrieben, was signalisiert, dass das Grundgesetz etwas dem deutschen Volk gegebenes, noch nicht von ihm selbst geschöpftes war, und deswegen schon nicht "Grundgesetz DER Bundesrepublik Deutschland" und noch weniger "VERFASSUNG der Bundesrepublik Deutschland" heißt.

Und im letzten Artikel des Grundgesetzes haben sie verfügt, dass dieses Grundgesetz an dem Tag seine Gültigkeit verliert, "an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die vom deutschen Volk in freier Entscheidung beschlossen worden ist." (Artikel 146 GG)

Die echte Ergreifung des Grundgesetzes durch das deutsche Volk, die steht im Sinne des GEISTES des Grundgesetzes bis heute aus. <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Zum Wesen einer Verfassung sagt der "Vater des Grundgesetzes", Carlo Schmid,:

*"Eine Verfassung ist nichts anderes als die in Rechtsform gebrachte Selbstverwirklichung der Freiheit eines Volkes. Darin liegt ihr Pathos, und dafür sind die Völker auf die Barrikaden gegangen. Dieser Begriff einer Verfassung gilt in einer Welt, die demokratisch sein will, die also das Pathos der Demokratie als ihr Lebensgesetz anerkennen will, unabdingbar."*

Ordnungsgesetzen gegenüber, die oktroyiert oder 'gegeben' sind, "wird man aber nicht von Verfassungen sprechen, wenn Worte ihren Sinn behalten sollen; denn es fehlt diesen Gebilden der Charakter des keinem fremden Willen unterworfenen Selbstbestimmtseins."

<http://artikel20gg.de/Texte/Carlo-Schmid-Grundsatzrede-zum-Grundgesetz.htm#10>

Im Vorblick auf die (1949 noch in weiter Ferne stehende) Wiedervereinigung sagt Carlo Schmid:

*"Auch der Beitritt aller deutschen Gebiete wird dieses Grundgesetz nicht zu einer gesamt deutschen Verfassung machen können. Diese wird erst dann geben, wenn das deutsche Volk Inhalt und Form seines politischen Lebens in freier Entschließung bestimmt haben wird."*

<http://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/13682876>

Eine genauere Auseinandersetzung mit dem Thema finden Sie hier:

<http://www.unsere-verfassung.de/index/Fragen/A1.htm>

Und nun zu uns:

Äußerlich ist es vielleicht ein Mangel, dass der Artikel 20 an Ihrem Kunstwerk "Grundgesetz 49" fehlt.

Schicksalhaft besehen ist das aber richtig!

Denn Schicksalhaft hat sich das Deutsche Volk noch nicht selbst zu der aus den Menschenrechten erfließenden Staatsstruktur des Grundgesetzes bekannt.

Man sieht das an den jetzt wieder aufkeimenden völkischen und rassistischen Bestrebungen, aber auch an dem Ausverkauf des deutschen Staatswesens an die neoliberalen Wirtschaftskräfte, die die Ursache der jetzt im Gegenschlag wieder erstarkenden völkischen Kräfte sind.

Von daher ist es richtig, an Ihrer Stelenreihe "Grundgesetz 49" den Artikel 20 nicht aufgestellt zu sehen. Es war und ist nicht die Aufgabe von Behörden – und seien sie noch so wohlgesonnen – ihn dort an Volkes statt aufzurichten.

Es ist das Volk selbst, dass diese Aufgabe zu vollbringen hat.

Vor diesem Hintergrund haben wir zum groß in Deutschland gefeierten 70. Geburtstag des Grundgesetzes am 23. Mai 2019 ihre Stelenreihe durch das Aufstellen der Stele mit dem Artikel 20 ergänzt.

Die Bilder und die näheren Umstände der Aktion können Sie unserem Brief an den Präsidenten des deutschen Bundestags, Herrn Dr. Wolfgang Schäuble, entnehmen, der unter <http://deine-verfassung.de> veröffentlicht ist.

Da wir die Aufrichtung des Artikels 20 – als Bild eines ersten keimhaften Souveränitätsaktes des deutschen Volkes – ohne behördliche Genehmigung unternommen hatten (im Übrigen hätten wir die Genehmigung auch nie erhalten!!!), wurde die Stele schon in der ersten Nacht von der Polizei entfernt.

Wir geben jetzt gerade unsere Antwort ...

S. unseren Brief an den Präsidenten des deutschen Bundestags und unsere dementsprechende Aktion:

<http://deine-verfassung.de>

und möchten folgende Fragen an Sie stellen:

1. Stellt unsere Stele aus Ihrer Sicht eine Beeinträchtigung ihres Kunstwerkes oder einen unerlaubten Eingriff in seine Aussage dar und sollte deshalb sofort entfernt werden?

2. Möchten Sie selbst eine Antwort auf die von uns empfundene Problematik geben? Und können Sie unsere Stele bis dahin als Beigabe ihres Kunstwerks akzeptieren?

3. Möchten Sie auf eine eigene künstlerische Weitergestaltung ihres Kunstwerkes verzichten und akzeptieren unsere Beigabe als ein mit ihrem Werk kommunizierendes eigenständiges Kunstwerk?

Angesichts der entstandenen Spannungslage mit den Behörden würde Ihre Antwort hilfreich – und insgesamt natürlich höchst bedeutsam sein ...

Mit freundlichem Gruß

und dem Hinweis auf den persönlichen Briefwechsel, den der Präsident des Bundestages und wir deshalb schon hatten:

- <http://deine-verfassung.de/Schaeuble-Antwort.pdf>
- <http://deine-verfassung.de/Texte/Schaeuble-Unsere-Antwort-2019-09-24.pdf>

und dem Hinweis auf unser Schreiben an den Bundestagspräsidenten am heutigen Tag (s. unseren beigefügten Brief)

für den Verein zur Erneuerung der Bundesrepublik an ihren eigenen Idealen,



Ralph Boes

---

P.s.:

Zum Schreiber dieser Zeilen siehe

- <http://ralph-boes.de>

Zum Verein zur Erneuerung der Bundesrepublik an ihren eigenen Idealen siehe

- <http://artikel20gg.de>